

Organisatorische Hinweise:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das **Tagungsbüro** ist ab 13.00 Uhr geöffnet.

Teilnehmerbeitrag:

(bei der Tagung zu entrichten)

Mitglieder: 10,- €.

Nichtmitglieder: 20,- €

Imbiss & Getränke

Ein Catering-Service wird ab 13.00 Uhr und in der Pause mit Baguettes, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

Veranstalter:

Betreuungsgerichtstag e.V.

Kurt-Schumacher-Platz 9

44787 Bochum

Tel 0234 / 640 6572

Fax 0234 / 640 8970

Email: bgt-ev@bgt-ev.de

www.bgt-ev.de

Vorbereitungsgruppe

Gustav Arnold, Andreas Bauer, Wolf Crefeld, Uli Dawin, Ralf Finke, Susanne Klein, Johannes Köster, Gisela Lantzerath, Heike Looser, Carola von Looz, Karin Michel, Klaus Niel, Margret Osterfeld, Kalle Pehe, Annette Rusche-Weiß, Hans-Jürgen Schimke, Bettina Schumacher, Dietmar Sickmann, Jürgen Thar, Kalle Zander

Tagungsort:

Aula der Evangelischen Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Straße 18-20
44803 Bochum-Altenbochum

Anfahrtsbeschreibung

Mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof:

U-Bahn Linie 310 oder 302 Richtung Witten -

Heven / Laer Mitte

oder oberirdisch Buslinie 345 Richtung

Langendreer, jeweils bis zur Haltestelle

»Mettestraße«

Mit dem Auto

Von der A 43 oder A 44:

Ausfahrt Kreuz Bochum / Witten

Richtung Bochum auf die B 226.

Die Immanuel-Kant-Straße zweigt gegenüber einer Ford-Vertretung von der Wittener Str. (B 226) ab.

Die Zufahrt zum **Parkplatz hinter den Gebäuden der Fachhochschule** ist beschildert.



BGT
Betreuungsgerichtstag e.V.

Einladung zum

**25. Westdeutschen
Betreuungsgerichtstag**

**Der persönliche Kontakt
zum Betreuten**

**Mittwoch,
29. Februar 2012
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
in der
Evangelischen
Fachhochschule Bochum**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe interessierte Leser,**

Das Verhältnis zwischen Betreuer und Betreutem ist in vorbildlicher Weise durch § 1901 BGB beschrieben. Diese Vorschrift verpflichtet den Betreuer zu persönlichem Kontakt zu den Betroffenen, er soll mit diesem alle wichtigen Angelegenheiten besprechen und alles tun, um die Wünsche des betroffenen Menschen herauszufinden. Trotz dieser Vorschrift hat der Gesetzgeber im Rahmen der Reform des Vormundschaftsrechts für Minderjährige die Kontakthäufigkeit numerisch bestimmt und auch im Betreuungsrecht durch die Änderung des § 1908b BGB zumindest dem Grunde nach eine regelmäßige Besuchspflicht eingeführt. Diese Regelung ist unter den Fachleuten des Betreuungsrechts in ihrer Philosophie und ihren Auswirkungen umstritten. Der 25. BGT-West macht deshalb den persönlichen Kontakt zwischen Betreuer und Betreutem zu seinem zentralen Thema. Ausgehend von zwei Einführungsvorträgen aus fachlicher Sicht und aus der Sicht einer Betroffenen sollen die persönlichen Kontakte in ihrer Bedeutung für die Betroffenen aus den Blickwinkeln der beteiligten Professionen beleuchtet werden.

Wir laden Sie wieder herzlich ein, sich zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und wichtige Impulse für Ihre Praxis zu gewinnen!

Die Vorbereitungsgruppe

Programm:

14.00 Uhr Plenum

Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Bauer, Ev. Fachhochschule Bochum

Moderation: *Gisela Lantzerath*

Neuigkeiten vom BGT

Kalle Zander, Geschäftsführer des BGT

14.20 Uhr

Persönlicher Kontakt: Unterstützungsprozess auf Augenhöhe? – Sozialarbeitswissenschaftliche Aspekte

Prof. Dr. Wolf Crefeld, Prof. em. für Sozialmedizin

Die Rechte psychisch kranker Menschen und ihre Durchsetzung

Dr. Margret Osterfeld, Fachärztin für Psychiatrie, Psychiatrieerfahrene

15:15 Uhr Erwartungen an den persönlichen Kontakt zum Betreuten aus der Sicht

> des Gerichts

Annette Rusche-Weiß, Rechtspflegerin am Amtsgericht Lünen

> eines Betreuers

Jürgen Thar, Berufsbetreuer, Erftstadt

gegen 16 Uhr: Pause mit Gelegenheit zum informellen Gespräch im Foyer

16.30 – 17.45 Uhr

AG 1:

Persönlicher Kontakt zu demenzerkrankten Menschen

Gustav Arnold, Landesverband für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte NRW

Dr. Heinrich Walter Greuel, Marien-Hospital Wattenscheid, Zentrum für geriatrische Akutbehandlung und Rehabilitation

Klaus Niel, Betreuungsverein der Diakonie Düsseldorf

AG 2:

Persönlicher Kontakt zu psychotisch beeinträchtigten Menschen

Dr. Jörg Kalthoff, Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Bochum,

Heike Looser, Berufsbetreuerin, Düsseldorf

AG 3:

Patientenverfügung und persönlicher Kontakt zum Betreuten

Prof. Dr. Andreas Bauer, Ev. Fachhochschule Bochum

Karin Michel, Berufsbetreuerin, Wuppertal

Annette Rusche-Weiß, Rechtspflegerin am Amtsgericht Lünen,

Dietmar Sickmann, Kath. Sozialdienst Hamm

17.45 Schlusswort

Gisela Lantzerath

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung